Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 23

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Strandbadlust

Wieder ruht man unbeschreiblich
Selig an des Wassers Strande,
Ledig aller Kleiderbande,
Jung und alt und männlich, weiblich.

Jeder denkt nur an den Zweck,
Niemand schaut nach schönen Hüften,
Denn man will den Leib nur lüften,
Rösten bleicher Glieder Speck.

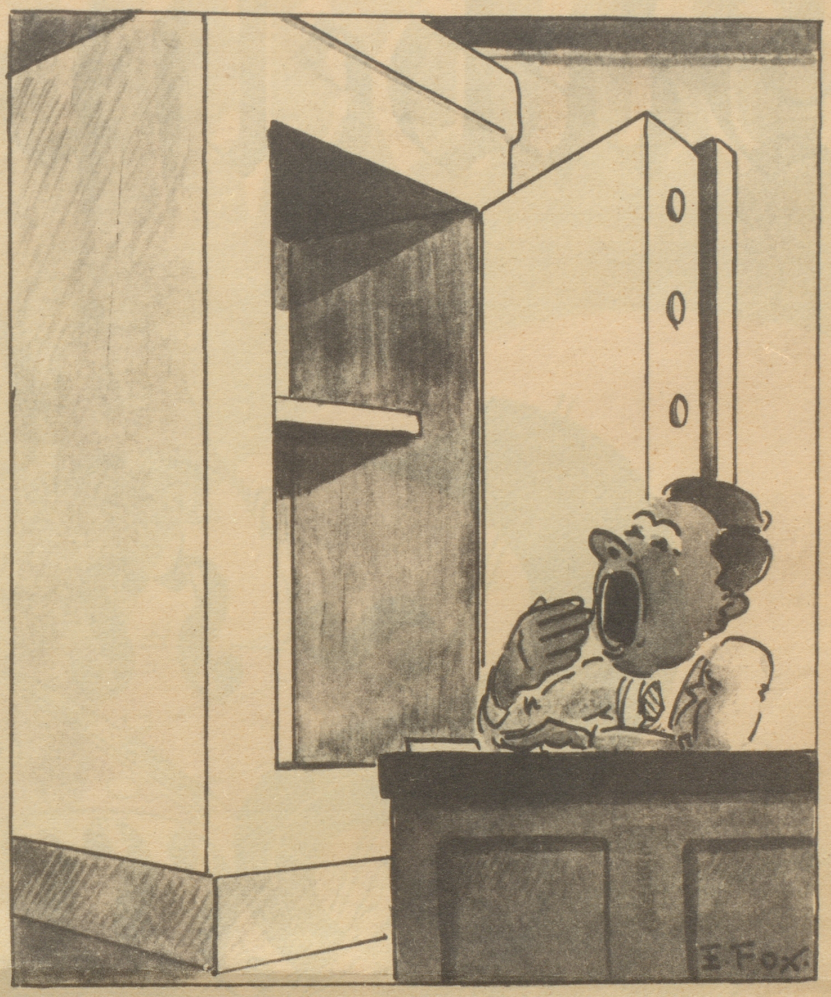
Sonne, Wasser, Luft vereinigt
Sind nicht nur ein Zeitvertreib,
Ueberdies wird dir der Leib
Von dem Kellerdunst gereinigt.

Atmest nicht mehr eingeengt,
Kleider-, mauerwerkumschlossen;
Rühre wie ein Fisch die Flossen,
Nimm, was dir der Himmel schenkt!

Lass der Erde Staub am Rande,
Spüle ab des Lebens Grimm,
Geh ins Wasser, geh und schwimm
In dem leichten Sportgewande! Rolf

Nur wer Sinn für Werte hat

trinke *Grapillon. Grapillon* ist eben mehr als Wasser, mehr als Most — *Grapillon* ist herrlicher Traubensaft! Der Glanz des Sommers, die schwere Arbeit des Winzers sind in ihm. *Im Grapillon ist Sonnenkraft!*



Das ansteckende Gähnen

Ehe im Sprichwort

Frau A.: «Fühlst Du Dich nun glücklich in Deiner zweiten Ehe, liebe Mathilde?»

Frau B.: «Kein Leben geht ohne Enttäuschungen vorbei.»

Frau A.: «Also ein Wolf im Schafspelz?»

Frau B.: «Leider umgekehrt.» Sch.

Eva

Ihr Blick ist wie ein maschinengeschriebener Liebesbrief.

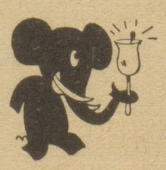
Sie ist treu wie Gold, das man im Strumpf versteckt und keinem zeigt.

Sie ist verschwiegen wie das Grab, wenigstens bis ihr der Zahnarzt endlich die neue Prothese liefern kann.

Sie ist äußerst sparsam. Etwa vom 23. bis zum 30.

Sie ist eine Perle. Sie hält sich immer als vor die Säue geworfen. AbisZ

5



Sérodent reinigt, desinfiziert und beugt vor. Besser denn je in der Zusammensetzung, stärker in der Wirkung.

SÉRODENT

Sérodent rosa 1.30 u. 1.75; weiss, schäumend 1.60

Naturbeobachtung

«Papa, warum gluckt die Henne so merkwürdig zu ihren Küchlein, so ganz anders als sie sonst gackert?»

«Das weiß niemand, mein Bub; das ist ein Naturgesetz.»

«Also etwa so wie der Unterschied, wenn Mama mit dem kleinen Schwesterchen oder mit dir spricht, Papa?» AbisZ

Beim Aufbinden

Frau Bütschgi ist im Garten damit beschäftigt, die Himbeersträucher aufzubinden. Da kommt ihr Mann dazu und sagt gutmütig zu ihr: «Lass Du das nur lo si! Ich mach es dä scho.» Darauf sie, ebenso gutmütig: «E worum? I ha jo wohl dezit. Du häsch mer scho gnueg ufbunde.» fis

Aus dem Osten 609

kommt das Licht, der Osten schenkte uns den Reis, aus dem Kaukasus stammt die Pflaume, die Birne und der Pfirsich haben ihre Heimat in China, die Zwetschge nahm aus der asiatischen Türkei ihren Weg durch ganz Europa und unser rotbackiger Apfel stammt aus Westasien. Damit ist die Liste der Kostbarkeiten aus dem Osten nicht erschöpft. Nennen wir zum Schluß neben der Seide noch die farbenfrohen Orientteppiche, wie sie Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich verkauft.

Mischtwage (baseldytsch)

Holt als am Morge dr Mischwage d'Kibel, no dängg y doch mängmol: «Wage, o nähmtisch du doch dräggigi Myler au mit!» Aber em Wage gruust's, fir so Drägg isch er no z'suuber. Und die Myler bigoscht, sinn em derzue au no z'groß! Gustav Küry

6

Sérodent ist ausgiebiger denn je, die Paste wird mit der neuesten Spezialmaschine besonders fein gemahlen.

SÉRODENT

Sérodent rosa 1.30 u. 1.75; weiss, schäumend 1.60